

Pfingstgottesdienst zur Partnerschaft

Wemlighausen. Zu einem Partnerschaftsgottesdienst mit anschließendem Mittagessen lädt der evangelische Kirchenkreis Wittgenstein für Pfingstmontag, 10.15 Uhr, ins Abenteurdorf Wittgenstein ein – Mitwirkende: Superintendent Stefan Berk, die Pfarrer Lehnsdorf und Liedtke samt Team. Anlass ist der Besuch einer Delegation der Evangelisch-Lutherischen Kirche aus dem Partnerkreis Ngerengere, Diözese Morogoro, im ostafrikanischen Tansania.

GOTTESDIENSTE

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Bad Berleburg: So. 10.15 Gd mit AM, So. 18 bis 24 Nacht der offenen Kirchen, Mo. 10 Zentral-Gd. Haus am Sähling; **Schüller-Wemlighausen:** So. 9 Gd. mit AM, Mo. 10 Freizeitzentrum Wemlighausen Partnerschafts-Gd. mit Gästen aus Tansania; **Girkhausen:** So. 10.15 Gd. mit AM; **Elsoff:** So. 10.15 Gd. mit Pfingstkonzert; **Raumland:** So. 10.30 Gd.; **Berghausen:** So. 10.30 Gd.; **Girkhausen:** Mo.10.15 Gd. Schützenhalle; **Christiansack:** Mo. 10.30 Gd. mit anschließendem gemütlichen Beisammensein Grillhütte Struthbach; **Weidenhausen:** So. 10.30 Gd. m. AM; **Wingeshausen:** So. 10.30 mit AM; **Diedenshausen:** So. 10 Gd. mit AM; **Bad Laasphe:** So. 10 Gd. mit Kirchenkaffee, So. Nacht der offenen Kirchen, Mo. 10 zentraler ökumenischer Gd. in kath. Kirche; **Hesselbach:** Mo. 11 Gd. im Zelt Dorfmitte; **Laaspherhütte:** Sa. 19 Gd.; **Niederlaasphe:** So. 10.30 Gd.; **Puderbach:** So. 9.30 Gd.; **Banfe:** So. 10 Gd.; **Fischelbach:** So. Familien-Gd. mit Nacht der offenen Kirchen; **Feudingen:** So. 10 Gd., Mo. 10 Kirchspiel-Gd.; **Oberndorf:** So. 10.10 Gd.; **Volkholz:** So. 9 Gd.; **Birkelbach:** So. 10.30 Gd.; **Balde:** So. 10.30 Gd. mit AM und Chor Balde-Melbach, Pfingstkaffeetrinken.

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

Bad Berleburg: Sa. 18.30 VAM, Mo. 10.30 hl. Messe, Mi. 16.15 hl. Messe in der Odebornklinik, Fr. 18.30 hl. Messe ; **Bad Laasphe:** Sa. 16.30 Wort-Gd. Seniorenheim, So. 10.30 HA, Mo. ökum. Gd., Di. 18.30 hl. Messe; **Erndtebrück:** So. 9 HA, Do. 18.30 hl. Messe.

EVANGELISCHE GEMEINSCHAFTEN

Ev. Gemeinschaft Bad Berleburg: So. 10 Gd. mit Kgd., Di. 15.30 Gesprächskreis für Frauen (14-tägig), 16 Konfirmandenunterricht, Mi 8.30 „Walk and Talk“ (Walking für Frauen), Mi. 19.30 Bibeltreff, Do. 16.30 m&ms - Mädchenjungschar (7 bis 12 Jahre), 19 Uhr „Crosslight“ (Mädchen von 15 bis 18 Jahren), 19 Jugendmeeting (16 bis 19 Jahre). Alle Gruppen treffen sich in der Fürst-Richard-Straße 16; Kontakt: 02751/928667 oder info@ev-gem-badberleburg, Sa. 16 Uhr Volleyball in der Turnhalle des JAG. - **Wemlighausen:** So. 19.30 Bibelstunde, Mi. 19.30 Gebetsstunde, Fr. 19.30 Posaunenchor; **Ev. Gemeinschaft Ranfetal in Ranfe:** So. 10.15

Spuren des Krieges führen nach Wittgenstein

Heimatzeitung unterstützt Forscher und verhilft Familie Treude aus Hemschlar zu neuen Erkenntnissen

Von Christoph Vetter

Hemschlar/Herbertshausen. Lange Berufsjahre war Karl Freudenstein als Konferenz-Dolmetscher für das deutsche Verteidigungsministerium in Einsatz, und nicht erst seit seiner Pensionierung erforscht der heute 88-jährige Geschichten deutscher Soldaten, die im Ersten Weltkrieg in Frankreich gefallen sind. Jetzt ist der in Geldern am Niederrhein lebende Freudenstein auf zwei Wittgensteiner Schicksale gestoßen, das zumindest in einem Fall für Nachkommen von großem Interesse sein dürfte.

Gefallenenliste gibt Auskunft

Nach der Marneschlacht im September 1914 lag bei dem unweit von Reims gelegenen Dörfchen Nauroy das deutsche (4. Schlesische) Infanterie-Regiment 157. Dazu schreibt uns Karl Freudenstein: „In der Gefallenenliste des Regiments finden sich überwiegend typisch schlesische Namen und Geburtsorte, aber es bekam am 21. September 400 Mann Ersatz als Ausgleich für bereits eingetretene Verluste. Zu dieser Gruppe gehörten denn wohl die Angehörigen älterer Geburtsjahrgänge, die teilweise aus westdeutschen Orten stammten. Darunter war höchstwahrscheinlich auch der am 10. Mai 1883 in Hemschlar geborene Georg Treude, der wie zahlreiche weitere Regimentsangehörige Ende September 1914 fiel.“

Grabsuche sehr schwierig

Über die Grabsuche beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) ist er nicht aufzufinden: er ist also wohl auf keine der vielen deutschen Kriegsgräberstätten in Frankreich umgebettet worden. Einen Tag nach dem Todesdatum von Georg Treude fiel auch der zur 11. Kompanie des Regiments gehörende Heinrich Sassmannshausen (geboren am 19. Juli 1882) aus Herbertshausen.“

Über Rikarde Riedesel, Archivarin der Stadt Bad Berleburg, bekam Freudenstein Kontakt zur Lokalredaktion unserer Zeitung, der er sein Anliegen vortrug. Und da dauerte es nicht lange, bis der 87-jährige mit seinen Forschungen einen Schritt weiterkam. Zwar blieb die Suche nach lebenden Angehörigen von Heinrich Sassmannshausen er-



Georg Treude aus Hemschlar ist am 27. September 1914 in Frankreich gefallen. Erst im vergangenen Sommer wurden seine Gebeine geborgen.

FOTO: SAMMLUNG FRITZ TREUDE

folglos, doch mit Landwirt Fritz Treude in Hemschlar fand sich sogar ein Großneffe des gefallenen Georg Treude. „Wir wussten, dass er in Frankreich gefallen war, aber

nicht wo und wann. Jetzt hat und Karl Freudenstein sehr geholfen,“ ist Fritz Treude für die Nachforschungen sehr dankbar. Georg war der Bruder seines Opas Christian und dürfte mit dem wohl als Kind auf dem ehemaligen Hof neben dem heutigen Wohnhaus der Treudes gespielt haben.

Zurück nach Frankreich: Nauroy, dessen zuletzt 150 Einwohner mit wenigen Ausnahmen das Dorf einen Tag vor Weihnachten 1914 verlassen mussten, wurde durch Artilleriebeschuss so völlig zerstört, dass es nach Ende des 1. Weltkriegs nicht wieder aufgebaut wurde. Vor einigen Jahren fand sich in Beine-Nauroy eine Gruppe von Geschichtsinteressierten, die im Hinblick auf die hun-

dertste Wiederkehr des Kriegsausbruchs 1914 den Entschluss fasste, Nachkommen der früheren Einwohner ausfindig zu machen, Dokumente (wie z. B. Feldpostkarten deutscher Soldaten) zu sammeln und vor allem die frühere Ortslage inklusive Friedhof wieder begehbar zu rekonstruieren. Das ist inzwischen weitgehend realisiert.



Im Jahr 1877 ist diese Scheune auf „Christi“ Hof erbaut. Durchaus denkbar, dass Georg Treude dort als Kind im Heu gespielt hat?

FOTO: CHRISTOPH VETTER

Aber bei den ersten Arbeiten auf dem Friedhof stießen die Helfer unter dem weggeräumten Schutt auswurf eines Granatrichters plötzlich den Sockel eines offensichtlich deutschen Soldatengrabs. Die zuständigen französischen Behörden wurden ebenso wie der VDK informiert. Bis heute sind unter dem Schutt weitere, den Grabeinfassungen nach ebenfalls eindeutig deutsche Grabstellen auf-

Soldatengrab unter Schutt und Asche

getaucht: insgesamt sind es jetzt 38. Vor wenigen Tagen hat diese Initiative die früheren Gräber als Erinnerungsstätte hergerichtet. Eine deutsche Reservisten-Kameradschaft aus dem Saarland hat dafür 38 Grabkreuze hergestellt sie Anfang Mai auf dem Friedhof von Nauroy angebracht. Da eine Identifizierung der gefundenen Gebeine in keinem Fall möglich war, wurden bei der kleinen Feierstunde, an der auch Karl Freudenstein teilgenommen hat, die Namen mehrerer Gefallener verlesen, darunter auch die beiden Wittgensteiner Georg Treude und Heinrich Sassmannshausen. Am Kriegerdenkmal in Hemschlar wird übrigens auch Georg Treude gedacht. Ein Bild von ihm hält Fritz Treude in Ehren und kann nun der Familiengeschichte ein wichtiges Mosaiksteinchen hinzufügen.

„Wir haben gekratzt und gegraben“

Sind Georg Treude und Heinrich Sassmannshausen unter den am Mont Cornillet geborgenen Opfern?



Mit Hilfe einer Reservistenkameradschaft aus dem Saarland hat die Initiative in Nauroy neue Gräber angelegt – auch für zwei Wittgensteiner.

FOTO: PRIVAT

que Durand, Geschäftsführer des Vereins „Les Amis de Nauroy“: „Auf diesem Friedhof haben wir beim Aufräumen der Überreste der Grabstätten der Einwohner von Nauroy

auch die Gräber deutscher Gefallener entdeckt. Sie hatten hier seit hundert Jahren gelegen: vergessen, unter Moos und Unkraut. Wir haben gekratzt und gegraben und fan-

den dann Gebeine und Leichen: Zivilisten und Soldaten. Wer sind sie? Wir wissen es noch nicht. Vielleicht waren Georg Treude und Heinrich Sassmannshausen darunter, die ihr Leben am 27. und 28. September 1914 verloren....“

Die französischen Organisatoren suchen auch im Hinblick auf die gemeinsame Erinnerung an eine schmerzliche Vergangenheit nach den Nachkommen deutscher Soldaten, die im Abschnitt Beine/Nauroy/Mont Cornillet der Champagne-Front gekämpft haben bzw. dort gefallen sind.

Ein Kontakt ist u.a. über die auch in deutscher Sprache verfassten Internet-Seite von „Les amis de Nauroy“ möglich: <http://www.lesamisdenauroy.fr/> möglich